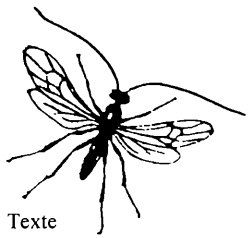
©Naturwissenschaftliche Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Zur Brackwespenfauna der Insel Brissago, Kanton Tessin (Hymenoptera: Braconidae).



von J. PAPP und L. REZBANYAI-RESER

Dr. Jenö PAPP: Bestimmung, Diskussion
Dr. Ladislaus REZBANYAI-RESER: Aufsammlungen, Präparation, Einleitung, Texte

Abstract: Records of braconid wasps from the island of Brissago, Canton Ticino (Hymenoptera: Braconidae). During a study of the insects of the small island of Brissago, a botanical garden on Lake Maggiore, southern Switzerland, in 1987 (continuous light-trapping) and 1992-93 (20 night- and a few daytime excursions), a small number of braconid wasps (321) were collected. Considering the small size of the island (25'568 m²) a remarkable number of species (50) were found, of which 13 were new to the fauna of Switzerland. One species, *Triaspis efluctus*, was new to science (see PAPP, 1998).

Riassunto: Braconidi delle Isole di Brissago, Canton Ticino (Hymenoptera: Braconidae). Durante il 1987 (catture continue con trappole luminose) e negli anni 1992-93 (20 catture personali con trappole luminose e alcune catture diurne) sono state effettuate catture di insetti, che comprendono pure un piccolo numero di Braconidi (321), sull'Isola piccola di Brissago, un giardino botanico della Svizzera meridionale sul Lago Maggiore. In questa pubblicazione vengono brevemente discusse queste catture, che rispetto alla piccola superficie dell'isola (25'568m²) presentano un numero relativamente grande di specie (50). Delle 50 specie catturate 13 sono nuove per la Svizzera, di cui una, *Triaspis efluctus* (descrizione vedi PAPP 1998), è nuova per la scienza.

Zusammenfassung: In den Jahren 1987 (kontinuierliche Lichtfallenfänge) sowie 1992-93 (20 persönliche Lichtfänge und einige wenige Tagfänge) wurden auf der kleinen Insel Brissago, ein Botanischer Garten in der Südschweiz, Lago Maggiore, Insektenaufsammlungen durchgeführt, wobei auch eine kleine Anzahl Brackwespen (321) erbeutet worden sind. Diese Ausbeute, die in Anbetracht der kleinen Fläche der Insel (25'568m²) eine beträchtliche Anzahl Arten (50) umfasst, wird in der vorliegenden Publikation kurz besprochen. Von den 50 Arten sind 13 neu für die Fauna der Schweiz, von denen ist eine Art, die von PAPP 1998 beschrieben wird, *Triaspis efluctus*, neu für die Wissenschaft.

EINLEITUNG

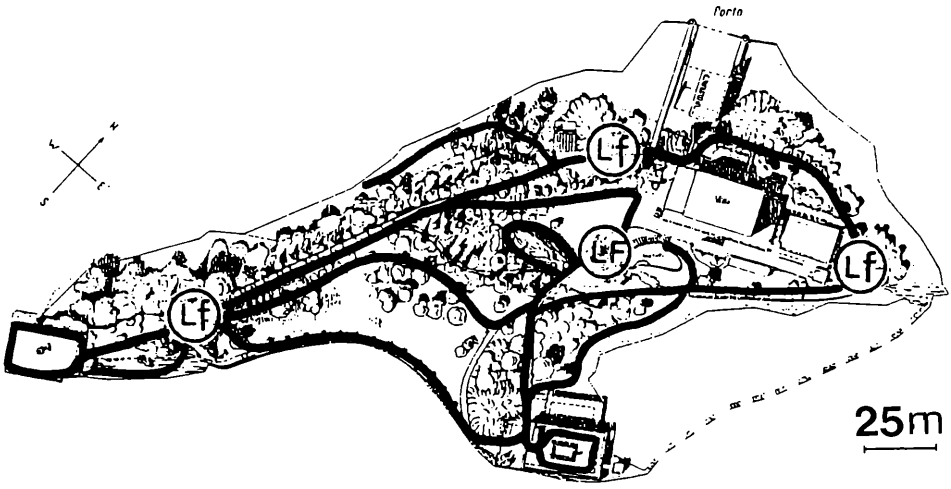
In den Jahren 1987 sowie 1992-93 wurden auf der kleinen Insel Brissago (Karte 1) Insektenaufsammlungen durchgeführt. Es handelte sich um eine Zusammenarbeit zwischen dem Natur-Museum Luzern, dem Museo cantonale di storia naturale in Lugano und dem Botanischen Garten der Insel Brissago (Verdankungen siehe in REZBANYAI-RESER 1990 und 1996).

REZBANYAI-RESER 1990 beschreibt unter anderem die geographische Lage, das Klima und die Vegetation der Insel. Von denen wird hier Folgendes wiederholt: „Die Insel Brissago befindet sich in einem Südalpental, in der Südschweiz (Tessin), im nördlichen Teil des Langensees, Lago Maggiore. Der Seespiegel ist bei 193,5m ü.M., der höchste Punkt der Insel bei 200m ü.M. Der Langensee ist im Osten, Norden und Westen von Bergen umgeben und hat seinen Abfluss in Richtung Süden (Po-Ebene). Der See bei der Insel Brissago hat eine Breite von ca. 4,6km, die Berghänge an beiden Ufern sind ziemlich steil. Die Berge erreichen am Ostufer die Höhe von 1961m (Monte Tamaro), am Westufer die von 2188m (Gridone).

©Natur-Museum Luzern; download unter www.biologiezentrum.at

Obwohl die Insel zu den tiefstgelegenen Punkten Schweiz gehört, sind die höheren (montanen und subalpinen) Lagen in geringer Entfernung bzw. praktisch in Sichtweite.

Eine spezielle Lage ergibt sich aus der Isolation der Insel: das Westufer des Sees ist ca. 1,1km, das Ostufer ca. 3,3km weit entfernt. Eine weitere, beachtenswerte Besonderheit der Insel ist ihre geringe Fläche, 25'568 m²: Länge ca. 320m, grösste Breite ca. 140m. Die zweite Insel, Isolino, von der Insel Brissago nur ca. 70m entfernt, ist noch kleiner, 8'186m²."



Karte 1: Die Standorte der Lichtfänge auf der Insel Brissago (LF = Lichtfalle 1987, Lf = persönliche Lichtfänge 1992-93) und der Weg, der 1992-93 tagsüber bei den Käscherfängen begangen worden ist.

Die Aufsammlungen wurden auf der grösseren Insel mit drei verschiedenen Methoden durchgeführt:

1) Im Jahre 1987 war ab 2.III. bis 17.XII. jede Nacht, also kontinuierlich, eine trichterförmige Lichtfalle in Betrieb. Als Lichtquelle wurde eine 160W Mischlichtlampe (MLL = HWL) angewandt. Der Standort der Lichtfalle befand sich in der Mitte der Insel (Karte 1).

2) In den Jahren 1992-93 wurden zwischen Ende III. und Anfang X. an insgesamt 20 Nächten persönliche Lichtfänge durchgeführt, und zwar mit Leuchttuch und Fallentrichter gleichzeitig immer an drei Orten (Karte 1). An zwei Orten wurden 160W Mischlichtlampen (MLL = HWL), an einem Ort 125W Quecksilberdampflampe (HQL) angewandt. Die einzelnen Fangtage waren: 20.,21.,22.III.1992, 24.,25.IV.1992, 29.,30.V.1992, 18.,19.VI.1993, 9.,10.,23. und 24.VII.1993, 6.,7.VIII.1993, 28.VIII.1992, 18.,19.IX.1992 und 8.,9.X.1992. Die Nachtgrossfalter wurden genau nach Standort etikettiert, die weiteren Insekten wurden zusammengezogen und erhielten die Fundortetikette "Isola Brissago" mit dem jeweiligen Fangdatum.

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at; ©Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

3) Bei einigen wenigen, jeweils etwa eine Stunde lang dauernden, tagsüber durchgeführten Kätscherfängen wurden verschiedene Insekten, darunter sehr vereinzelt auch Brackwespen, erbeutet. Dabei wurden auf dem grössten Teil der Insel den Wegen entlang die krautige Vegetation sowie Sträucher und niedrigere Baumäster bestreift.

DIE FANGDATEN DER AUF DER INSEL ERBEUTETEN BRACKWESPEN

Auf der Insel Brissago konnten 50 Brackwespenarten nachgewiesen werden, die Anzahl Belege beträgt 321. Die meisten Exemplare sind beim Lichtfang (Lichtfallenfang oder persönliche Lichtfänge) und nur einige wenige bei persönlichen Tagfängen mit Fangnetz erbeutet worden. Nach Unterfamilien geordnet verteilt sich die Ausbeute wie folgt:

Unterfamilie	Artenzahl	Individuenzahl
Doryctinae	1	1
Rogadiinae	6	64
Exothecinae	1	1
Braconinae	2	3
Alysiinae	1	1
Helconinae	1	1
Calyptinae	5	8
Blacinae	2	8
Meteorinae	4	27
Euphorinae	2	5
Homolobinae	2	132
Macrocentrinae	4	12
Cheloninae	4	33
Microgastrinae	15	25
insgesamt	**50**	**321**

Von den 50 Arten sind 13 **neu für die Fauna der Schweiz**, wobei *Triaspis efluctus*, die in PAPP 1998 beschrieben wird, sogar neu für die Wissenschaft ist. Nachfolgend sind diese 13 Arten alphabetisch nach ihren Gattungsnamen aufgelistet:

Blacus (Blacus) filicornis HAESELBARTH
Bracon (Glabrobracon) nigricollis WESMAEL
Cotesia isolde (NIXON)
Cyanopterus (Ipobracon) extricator (NEES)
Dolichogenidea cytherea (NIXON)
Dolichogenidea litae (NIXON)
Eubazus (Brachistes) opacus (REINHARD)
Microchelonus contractus (NEES)
Perilitus rutilus (NEES)
Phanerotoma leucobasis (KRIECHBAUMER)
Protapanteles endemus (NIXON)
Triaspis aciculatus (RATZEBURG)
Triaspis efluctus PAPP 1998

Untenstehend werden die auf der Insel Brissago erbeuteten 50 Brackwespenarten mit sämtlichen Fangdaten aufgelistet. Die Auswertung der faunistischen Angaben entspricht der von PAPP & REZBANYAI-RESER (1996) angewandten Methode. Die Unterfamilien und die Gattungen sind systematisch geordnet, innerhalb der Gattungen stehen die Arten jedoch in alphabetischer Reihenfolge.

©Natur-Museum Luzern; download unter www.biologiezentrum.at

Abkürzungen: LF Lichtfallenfang
Lf = persönlicher Lichtfang
Tf = persönlicher Tagfang
M Männchen
W = Weibchen

BRACONIDAE

Doryctinae

Doryctes heydenii REINHARD, 1865: 1 Exemplar (1 M)
1 M: 23.VII.1993 Lf

Rogadinae

Aleiodes (Aleiodes) circumscriptus (NEES, 1834): 3 Exemplare (3 M)
1 M: 21.-31.V.1987 LF – 1 M: 1.-10.VIII.1987 LF – 1 M: 24. IV.1992 Lf.

Aleiodes (Aleiodes) gastritor (THUNBERG, 1822): 5 Exemplare (4 W + 1 M)
1 W· 11.-20.XI.1987 Lf – 1 W· 21.III.1992 Lf – 1 M: 25.IV.1992 Lf – 1 W: 8.X.1992 Lf – 1 W· 24.VII.1993 LF.

Aleiodes (Aleiodes) nigriceps WESMAEL, 1838: 18 Exemplare (4 W + 14 M)
I M: 21.-30.IV.1987 LF – 5 M: 1.-10.V.1987 LF – 1 M: 11.-20.V.1987 – 2 W + 3 M: 21.-31.V.1987 LF – IW: 21.-30.VI.1987 LF – 3 M: 11.-20.VII.1987 LF – 1 M: 1.-10.VIII.1987 LF – 1 W: 1.-10.XI.1987 LF. Lange Zeit ist die Form *nigriceps* WESMAEL als Varietät oder Aberration der Art *A.circumscriptus* betrachtet worden; neuerdings werden sie als zwei eigene Arten angesehen. In der Schweiz scheint *nigriceps* ziemlich häufig zu sein. Auf der Insel Brissago konnte sie am häufigsten im Mai nachgewiesen werden.

Aleiodes (Aleiodes) pallidator (THUNBERG, 1822): 7 Exemplare (3 W + 4 M)
1 M: 1.-10.IX.1987 LF – 1 W· 25.IV.1992 Lf – 1 M: 18.VI.1993 Lf – 2 W: 19.VI.1993 Lf – 1 M: 24.VII.1993 Lf – 1 W: 6.VIII.1993 Lf.

Aleiodes (Aleiodes) vittiger WESMAEL, 1838: 2 Exemplare (2 M)
1 M: 1.-10.VIII.1987 LF – 1 M: 11.-20.VIII.1987 LF.

Heterogamus testaceus TELENGA, 1941: 29 Exemplare (20 W + 9 M)
1 M: 1.-10.VII.1987 Lf – 1 M: 21.-31.VII.1987 Lf – 1 M: 1.-10.VIII.1987 Lf – 1 W + 1 M: 11.-20.VIII.1987 Lf – 2 W· 1.-10.X.1987 Lf – 1 W: 25.IV.1992 Lf – 1 W· 28.VIII.1992 Lf – 1 M: 9.IX.1992 Lf – 3 W· 18.VI.1993 – 3 W· 19.VI.1993 Lf – 1 W + 1 M: 9.VII.1993 Lf – 1 M: 10.VII.1993 Lf – 2W: 23.VII.1993 Lf – 4 W + 2M: 24.VII.1993 Lf – 2 W· 6.VIII.1993 Lf. In der Ausbeute der ab Anfang März bis Mitte Dezember 1987 jede Nacht betriebenen Lichtfalle war die Art in den Monaten April, Juli, August und September nur äusserst vereinzelt vertreten (insg. 7 Ex.). Bei manchen der persönlichen Lichtfänge in 1993 ist sie hingegen etwas häufiger erbeutet worden (insg. 22 Ex.), und zwar neben April, Juli und August auch noch im Juni. Die höchste Individuenzahl (13) stammt aus dem Monat Juli.

Exothecinae

Clinocentrus umbratilis HALIDAY, 1833: 1 Exemplar (1 W)
1 W· 18.VI.1993 Lf.

Braconinae

Bracon (Glabrobracon) nigricollis WESMAEL, 1838: 2 Exemplare (1 W + 1 M)
1 M: 8.X.1992 Lf – 1 W: 7.VIII.1993 Lf. Die einzige Syntype dieser Art, ein Weibchen, ist angeblich im Museum in Bruxelles deponiert worden, sie ist aber derzeit nicht auffindbar (vielleicht verschollen?). Nach SHENEFELT (1978: 1622) ist *nigricollis* aus Belgien, den Niederlanden, Dänemark und Frankreich bekannt. **Neu für die Fauna der Schweiz.**

Cyanopterus (Ipobracon) extricator (NEES, 1834): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 28.VIII.1992 Lf. - Die Art ist in der Westpaläarktis weit verbreitet, aber wurde auch aus der Mongolei gemeldet. **Neu für die Fauna der Schweiz.**

ologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Alysiinae

Aphaereta tenuicornis NIXON, 1939: 1 Exemplar (1 W)
1 W: 8.VIII.1993 Tf. In der westpaläarktischen Region weit verbreitet aber eher nur sporadisch vorkommend (TOBIAS 1986b: 150). Aus der Schweiz zum ersten Mal erst vor kurzem gemeldet, und zwar aus den Kantonen Neuchâtel und Waadt (ČAPEK & HOFMANN 1997: 72).

Helconinae

Diospilus capito (NEES, 1834): 1 Exemplar (1 M)
1 M: 21. III.1992 Lf.

Calyptinae

Eubazus (Eubazus) flavipes (HALIDAY, 1835): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 9.VII.1993 Lf.
Eubazus (Brachistes) opacus (REINHARD, 1867): 2 Exemplare (2 W)
1 W: 18.VI.1993 Lf – 1 W: 19. VI 1993 Lf. Eine seltene Art, die aus Österreich, Finnland und Russland (europäischer Teil sowie West-Siberien) bekannt ist. **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Triaspis aciculatus (RATZEBURG, 1848): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 10.VII.1993 Lf. In der westpaläarktischen Region weit aber nur ziemlich sporadisch verbreitet. Aus den folgenden Ländern liegen bisher Fundangaben vor: Frankreich, Niederlande, Deutschland und ehemalige Tschechoslovakei (SHENEFELT 1970: 282), sowie Azerbajdzan und Kazachstan (TOBIAS 1971: 221). **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Triaspis efluctus PAPP, 1998: 3 Exemplare (2 W, 1 M)
1 W + 1 M: 19.VI.1993 Lf – 1 W: 9.VII.1993 Lf. **Neu für die Wissenschaft und für die Fauna der Schweiz.** Beschreibung siehe in PAPP 1997.
Triaspis luteipes THOMSON, 1874: 1 Exemplar (1 W)
1 W: 9.VII.1993 Lf. - Seit FERRIÈRE's (1927: 9) faunistischer Angabe aus der Schweiz nie mehr gemeldet. Eine in der Westpaläarktis mancherorts häufige Art.

Blacinae

Blacus (Blacus) filicornis HAESELBARTH, 1973: 5 Exemplare (1 W + 4 M)
1 W: 9.X.1992 Lf – 1 M: 18.VI.1993 Lf – 1 M: 19.VI.1993 Lf – 1 M: 9.VII.1993 Lf – 1 M: 10.VII.1993 Lf. Nach VAN ACHTERBERG (1988: 65) in 13 europäischen Ländern weit verbreitet. **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Blacus (Blacus) nigricornis HAESELBARTH, 1973: 3 Exemplare (3 W)
2 W· 9.VII.1993 Lf – 1 W· 10.VII.1993.

Meteorinae

Meteorus ictericus (NEES, 1812): 12 Exemplare (12 W)
2 W: 21.-30.VI.1987 Lf – 1 W: 11.-20.IX.1987 Lf – 1 W: 1.-10.X.1987 Lf – 1 W: 11.-20.X.1987 Lf – 1 W· 21.-31.X.1987 Lf – 1 W: 11.-20.XI.1987 Lf – 1 W: 9.X.1992 Lf – 1 W: 19.VI.1993 Tf – 2 W: 23.VII.1993 Lf – 1 W: 8.VIII.1993 Tf. - Die 1987 kontinuierlich betriebene Lichtfalle hat diese Art eher in den Herbstmonaten erbeutet. Die phenologischen Angaben aus den Jahren 1992-93 hingegen sind weniger aussagekräftig, da in diesen Jahren nur gelegentlich, an wenigen Tagen gesammelt worden ist.
Meteorus pulchricornis (WESMAEL, 1835): 4 Exemplare (3 W + 1 M)
1 W + 1 M: 23.VII.1993 Lf – 1 W· 7. VIII,1993 Lf.
Meteorus rubens (NEES, 1812): 11 Exemplare (11 W)
1 W: 11.-20.VI.1987 LF – 2 W: 21.-30.VI.1987 LF – 1 W: 1.-10.X.1987 LF – 1 W: 28.VIII.1992 Lf – 1 W· 8.X.1992 Lf – 2 W: 19.VI.1993 Lf – 1 W: 24.VII.1993 Lf – 3 W: 7.VIII.1993 Lf.
Zele chlorophthalmus (SPINOLA, 1808): 1 Exemplar (1 W)
1 W· 28.VIII.1992 Lf.

©Natur-Museum Luzern; download unter www.biologiezentrum.at

Euphorinae

Perilitus rutilus (NEES, 1812): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 9.VIII.1993 Lf. Weit verbreitet in der paläarktischen Region (TOBIAS 1986a: 231). **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Pygostolus falcatus (NEES, 1834): 4 Exemplare (4 W)
2 W: 24.VII.1993 Lf – 2 W: 6.VIII.1993 Lf.

Homolobinae

Homolobus (Phylacter) annulicornis (NEES, 1834): 9 Exemplare (9 W)
1 W· 1.-10.IX.1987 LF – 1 W· 1.-10.X.1987 LF – 5 W· 18.IX.1992 Lf – 2 W: 19.IX.1992 Lf.
Homolobus (Chartolobus) infumator (LYLE, 1914): 123 Exemplare (106 W + 17 M)
1 W· 1.-10.IX.1987 LF – 10 W + 1 M: 21.-30.IX. LF – 1 W + 1 M: 1.-10.X.1987 LF – 1 M: 11.-20.X.1987 LF – 3 W· 1.-10.XI.1987 LF – 1 W· 11.-20.XI.1987 LF – 1 W: 29.V.1992 LF – 1 M: 28.VIII.1992 LF – 5 W + 3 M: 18.IX.1992 LF – 3 W + 3 M: 19.IX.1992 LF – 15 W + 3 M: 8.X.1992 LF – 14 W + 2 M: 9.X.1992 LF – 1 W· 18.VI.1993 Lf – 7 W· 9.VII.1993 Lf – 5 W: 10.VII.1993 Lf – 25 W + IM: 23.VII.1993 Lf – 7 W + IM: 24.VII.1993 Lf – 7 W· 6.VIII.1993 Lf. Die ab Anfang März bis Mitte Dezember 1987 jede Nacht betriebene Lichtfalle hat diese Art nur ab September bis November erbeutet (19 Ex.). Auch während der gelegentlichen Lichtfänge 1992 ist *infumator* mit zwei Ausnahmen (29.V und 28.VIII.) nur bei den Herbstfängen (Mitte IX. und Anfang X.) gefangen worden (40 Ex., aber zur Beachtung: in den Sommermonaten wurde in diesem Jahr kein einziges Mal gesammelt). Im Gegenteil dazu wurde im Jahre 1993 einige wenige Male nur in den Sommermonaten gesammelt, wobei die Art diesmal überraschenderweise im Juli in Anzahl (46 Ex.) erbeutet worden ist. Dazu ist noch zu vermerken, dass *infumator* im Jahre 1987 auch mit der kontinuierlich betriebenen Lichtfalle in Somazzo (Monte Generoso TI) vor allem im Herbst erbeutet werden konnte, 1986 jedoch vor allem während des Sommers (PAPP & REZBANYAI-RESER 1996).

Macrocentrinae

Macrocentrus (Macrocentrus) bicolor CURTIS, 1833: 8 Exemplare (6 W + 2 M)
2 W: 1.-10.IX.1987 LF – 1 W· 28.VIII.1992 Lf – I M: 9.VII.1993 Lf – 2 W· 10.VII.1993 Lf 2 W· 6.VIII.1993 Lf.
Macrocentrus (Amicroplus) linearis (NEES, 1812): 2 Exemplare (2 W)
1 W: 1.-10.VIII.1987 LF – 1 W: 6.VIII.1993 Lf.
Macrocentrus (Macrocentrus) marginator (NEES, 1812): 1 Exemplare (1 W)
1 W:1.-10.VIII.1987 LF.
Macrocentrus (Macrocentrus) thoracicus (NEES, 1812): 1 Exemplare (1 W)
1 W· 28.VIII.1992 Lf.

Cheloninae

Ascogaster klugii (NEES, 1816): 1 Exemplar (1 W)
1 W· 9.VII.1993 Lf. - Aus der Schweiz zum ersten Mal erst vor kurzem gemeldet, und zwar gleichzeitig in zwei verschiedenen Publikationen (ČAPEK & HOFMANN 1996: 119, PAPP & REZBANYAI-RESER 1996: 77). Eine westpaläarktische und örtlich ziemlich häufige Art.
Microchelonus contractus (NEES, 1816): 4 Exemplare (4 M)
1 M: 18.VI.1993 Lf – 1 M: 19.VI.1993 Lf – 1 M: 9.VII.1993 Lf – 1 M: 10.VII.1993 Lf. - Obwohl sie eine häufige, oder sogar gewöhnliche paläarktische Art ist, lagen aus der Schweiz bisher keine Fundangaben vor. **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Phanerotoma (Bracotritoma) bilinea LYLE, 1924 (=*Ph. gregori* SNOFLÁK, 1951): 3 Exemplare (3 W)
3 W· 1.-10.VIII.1987 LF. In der paläarktischen Region sporadisch verbreitet (England, Frankreich, Deutschland, Böhmen, Ungarn, Moldavien und von Azerbajdzan bis Korea). In der Schweiz zum ersten Mal vom Monte Generoso TI, aus der Umgebung von Somazzo (Scereda und Torretta-Ostseite) gemeldet (PAPP & REZBANYAI-RESER 1996: 81 und 92).

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Phanerotoma (Phanerotoma) leucobasis KRIECHBAUMER, 1894: 25 Exemplare (22 W + 3 M)
(=*flavitestacea* FISCHER, 1959, =*ocularis* KOHL, 1906)
2 W + 1 M: 9.VII.1993 Lf – 4 W: 23.VII.1993 Lf – 3 W + 1 M: 24.VII.1993 Lf (3 W) und Tf (1 M) – 10 W: 6.VIII.1993 Lf – 3 W + 1 M: 7.VIII.1993 Lf. In der südlichen Hälfte Europas und im paläarktischen Afrika verbreitet. **Neu für die Fauna der Schweiz.** Diese xerothermophile Art flog lediglich bei den persönlichen Lichtfängen Anfang und Ende Juli sowie Anfang August 1993 ans Licht, und zwar überraschenderweise sogar in insgesamt 25 Exemplaren (22 W + 3 M).

Microgastrinae

Apanteles ater (RATZEBURG, 1852): 1 Exemplare (1 W)
1 W: 9.VII.1993 Lf.
Cotesia isolde (NIXON, 1974): 3 Exemplare (3 W)
1 W: 9.X.1992 Lf – 1 W: 19.VI.1993 Lf – 1 W: 23.VII.1993 Lf. Sporadisch jeweils in England, Deutschland, der ehemaligen Tschechoslovakei und Ungarn nachgewiesen. **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Cotesia tibialis (CURTIS, 1830): 2 Exemplare (2 W)
1 W: 24.VII.1993 Lf – 1 W: 6.VIII.1993 Lf.
Dolichogenidea cytherea (NIXON, 1972): 1 Exemplar (1 M)
1 M: 10.VII.1993 Lf. Bisher aus England, Ungarn und der Mongolei bekannt. **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Dolichogenidea litae (NIXON, 1972): 1 Exemplare (1 W)
1 W: 6.VIII.1993 Lf. Eine mediterrane Art, die an manchen Stellen auch in Mitteleuropa eindringt. **Neu für die Fauna der Schweiz.**
Dolichogenidea longicauda (WESMAEL, 1837): 1 Exemplar (1 M)
1 M: 18.VI.1993 Lf.
Dolichogenidea murinanae (ČAPEK et ZWÖLFER, 1957): 4 Expl. (2 W + 2 M)
(=*petrovae* WALLEY sensu PAPP)
1 W + 1 M: 19.IX.1992 Lf – 1 M: 19.VI.1993 Lf – 1 W: 9.VII.1993 Lf In den Fichtenzonen Europas weit verbreitet. Aus der Schweiz zuerst als *D. petrovae* WALLEY gemeldet (PAPP 1991: 14), aber im Sinne von CAPEK (1989) soll es sich hier um *murinanae* handeln. Der Name *petrovae* sollte also in der Brackwespenfauna von Gersau-Oberholz SZ korrigiert werden.
Glyptapanteles compressiventris (MUESEBECK, 1921): 3 Exemplare (3 W)
1 W: 18.VI.1993 Lf – 1 W: 23.VII.1993 Lf – 1 W: 24.VII.1993 Lf. Diese in der Holarktis weit verbreitete Art ist zum ersten Mal erst vor kurzem in ČAPEK & HOFMANN (1997: 130) aus den Kantonen Neuchâtel und Waadt gemeldet worden.
Glyptapanteles fulvipes (HALIDAY, 1834): 2 Exemplare (2 W)
1 W: 8.X.1992 Lf – 1 W: 9.X.1992.
Glyptapanteles liparidis (BOUCHÉ, 1834): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 19.VI.1993 Lf.
Glyptapanteles porthetriae (MUESEBECK, 1928): 2 Exemplare (1 W + 1 M)
1 W: 18.IX.1992 Lf – 1 M: 9.X.1992 Lf.
Glyptapanteles vitripennis (CURTIS, 1830): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 21. III.1992 Lf.
Microgaster stictica RUTHE, 1858: 1 Exemplar (1 M)
1 M: 9.VII.1993 Lf. Diese Art ist aus der Schweiz erst in den letzten Jahren gemeldet worden, und zwar aus dem Vogelmoos bei Neudorf, Kanton Luzern (PAPP 1993: 38) und aus den Kantonen Bern, Neuchâtel und Wallis (ČAPEK & HOFMANN 1997: 126). Eine in Europa ziemlich seltene Art.
Pholetesor circumscriptus (NEES, 1834): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 8.X.1992 Lf. Eine gewöhnliche paläarktische Art, die aus der Schweiz eben vor kurzem zum ersten Mal gemeldet worden ist (ČAPEK & HOFMANN 1997: 135).
Protapanteles endemus (NIXON, 1973): 1 Exemplar (1 W)
1 W: 8.X.1992 Lf. NIXON (1973: 719) hat die Art aus Schottland und Frankreich beschrieben, TOBIAS (1986a: 375) meldete sie jedoch auch aus der Ukraine und aus Kazachstan. **Neu für die Fauna der Schweiz.**

©Natur-Museum Luzern; download unter www.biologiezentrum.at

LITERATUR

ACHTERBERG, C. VAN (1988): Revision of the subfamily Blacinae FOERSTER (Hymenoptera, Braconidae). — Zool. Verh. Leiden, 249: 1-324.

ČAPEK,M. (1989): The identity of *Apanteles dioryctriae* WILK. and *A. murinanae* ČAP. & ZWÖLF. (Hym: Braconidae). — Lesnictví (Praha) 35 (LXII): 995-1001.

ČAPEK,M. & HOFMANN, C. (1997): The Braconidae (Hymenoptera) in the collections of the Musée cantonal de Zoologie, Lausanne. — Litterae Zoologicae (Lausanne) 2: 25-163.

FERRIÈRE, CH. (1927): Braconides de la Suisse. — Mitt. Schweiz. Ent. Ges., 14(1): 1-8.

NIXON, G. E. J. (1973): A revision of the north-western European species of the *vitripennis, pallies, octonarius, triangulator, fraternus, formosus, parasitellae, metacarpalis* and *circumscriptus*-groups of *Apanteles* FÖRSTER (Hymenoptera, Braconidae). — Bull. ent. Res., 63: 169-230.

PAPP, J. (1991): Zur Insektenfauna von Gersau-Oberholz, Kanton Schwyz.X. Hymenoptera 1: Braconidae (Brackwespen). — Ent. Ber. Luzern, Nr. 25: 1-26.

PAPP, J. (1993): Zur Insektenfauna vom Vogelmoos (775 m) bei Neudorf, Kanton Luzern,IX. Hymenoptera 1: Braconidae (Brackwespen). — Ent. Ber. Luzern, Nr. 29: 29-45.

PAPP, J. (1998): Two new braconid species from Switzerland (Hymenoptera, Braconidae). — Mitt. Schweiz. Ent. Ges. (im Druck).

PAPP, J. & REZBANYAI-RESER, L. (1996): Zur Brackwespenfauna vom Monte Generoso, Kanton Tessin, Südschweiz (Hymenoptera: Braconidae). — Ent. Ber. Luzern, 35: 59-134.

SHENEFELT, R. D. (1970): Braconidae 2. — Hym. Cat. (n. ed.) pars 5: 177-306.

SHENEFELT, R. D. (1978): Braconidae 10. — Hym. Cat. (n. ed.) pars 15: 1425-1872.

TOBIAS,V I. (1971): Review of the Braconidae (Hymenoptera) of the USSR. — Horae Soc. Ent. Un. Sov. 54: 156-268 (russisch)

TOBIAS,V I. (1986a): 27. order Hymenopera, fam. Braconidae (erster Teil). — Identification Key to the Insects of the European Part of the USSR, III Hym. 4: 1-501 (russisch).

TOBIAS,V I. (1986b): 27. order Hymenoptera, fam. Braconidae (zweiter Teil). — Identification Key to the Insects of the European Partof the USSR, III Hym. 5: 1-231 (russisch).

Adresse der Verfasser:

Dr. Jenő PAPP
Ungarisches Naturwissensch. Museum
Baross u. 13
H - 1088 Budapest

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH - 6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Papp Jenö, Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: Zur Brackwespenfauna der Insel Brissago, Kanton Tessin (Hymenoptera: Braconidae). 113-120